

# Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache – LATEIN

## Vorbemerkung

Die Fächer Latein und Französisch betrachten sich nicht als Konkurrenten, sondern ergänzen sich in ihrer Arbeit und Zielsetzung.

## Rahmenbedingungen

- Die zweite Fremdsprache ab Klasse 7 ist Pflichtfach bis zur Jahrgangsstufe 10, der Abschluss (Latinum) erfolgt nach Klasse 11.
- Latein kann im Gegensatz zu Französisch nur als 2. Fremdsprache, aber nicht mehr als 3. Fremdsprache gewählt werden.
- Latein und Französisch gehören zur 1. Fächergruppe und sind somit versetzungswirksam wie Deutsch, Englisch und Mathematik.
- Die Wahl zwischen Latein und Französisch ist endgültig.
- Die Fächer Latein und Französisch werden 4stündig (ab Klasse 9 3stündig) in Kursen aus verschiedenen Klassen unterrichtet.

## Das Fach Latein

LATEIN ist als Kommunikationssprache in der heutigen Zeit fast nicht mehr vorhanden. Ziel des Lateinunterrichts kann es demnach nicht sein, die Schülerinnen und Schüler wie in den modernen Fremdsprachen zur mündlichen Kommunikation zu befähigen.

Was macht die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache dennoch so sinnvoll? Dazu drei wesentliche Argumente:

1) LATEIN ist die Kultur- und Wissenschaftssprache Europas.

- Latein war bis ins 18. Jh. die einzige Wissenschaftssprache (wie das Englische heutzutage).
- Alle wissenschaftlichen Publikationen, Inschriften, Urkunden, Gesetzestexte erschienen in lateinischer Sprache.
- Folge: Die gesamte kulturelle und wissenschaftliche Terminologie beruht im Wesentlichen auf der lateinischen Sprache.

*Argument 1:*

*Wer Latein lernt, schafft Grundlagen für das Verstehen kultureller und wissenschaftlicher Terminologie, wissenschaftlicher Texte und für das Studium!*

2) LATEIN vermittelt einen anderen Zugang zu Sprache als moderne Fremdsprachen.

- Im Lateinunterricht wird keine Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache erworben.
- Daraus ergibt sich die besondere Chance, Sprache zu analysieren und zu reflektieren:  
Wie funktioniert Sprache?  
Was ist ein Objekt, Satzglied, Adverb, Partizip etc.?
- Ziel des Lateinunterrichts ist es demnach, grundlegende Kenntnisse über das System Sprache zu erwerben, die für alle anderen Sprachen nutzbar sind. Latein ist gewissermaßen „Dienstleister“ für andere Sprachen, da es nicht um das

Sprechen, sondern um das Nachdenken über und Beschreiben der Funktionsweise von Sprache geht.

- Dies geschieht häufig durch den Vergleich zwischen Latein und der Muttersprache (zum Beispiel anhand der Konstruktion AcI, die es im Deutschen nur selten gibt) und fördert somit die muttersprachliche Kompetenz.

*Argument 2:*

*Wer Latein lernt, erwirbt Kenntnisse über die Funktionsweise von Sprache!*

### 3) Latein und Römer sind Teil unserer Geschichte und Gegenwart.

- Latein ist die Mutter der europäischen Sprachen, vor allem der romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch).  
Auch das Englische (50-60%) und Deutsche haben große Verwandtschaft mit dem Lateinischen.
- Unsere Sprache ist voll von lateinischen Begriffen, z.B. Kandidat, Kalender, Wein, Mauer, Verb, Familie, Name, Korb, Fenster etc. etc.

*Argument 3:*

*Wer Latein lernt, schafft Grundlagen für das Erlernen vieler anderer europäischer Sprachen!*

## Praxis des Lateinunterrichts

Der Lateinunterricht gliedert sich in Spracherwerbsphase (Kl. 7 – 10,1) anhand des Lehrbuches und Lektürephase (Kl. 10,2 – 11,2): Caesar, Ovid, Cicero.

Hauptziel des Unterrichts ist das Verstehen, Übersetzen und Interpretieren lateinischer Texte. Dabei wird Wert gelegt auf

- den Aufbau eines Wortschatzes, der hilft, den Wortschatz romanischer Sprachen sowie lateinische Lehn- und Fremdwörter zu verstehen,
- die Entwicklung eines Sprachmodells zur sprachlichen Reflexion,
- die Schulung sprachlicher Genauigkeit und muttersprachlicher Kompetenz,
- die frühe Förderung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen und analytischem Denken,
- das Kennenlernen antiker Literatur, Kultur, Geschichte und Philosophie.

## Schlussbemerkungen

- Latein hat einen hohen Bildungswert und wird damit dem Auftrag des Gymnasiums gerecht.
- Nicht alles, was man lernt, muss unmittelbar verwertbar sein!
- Die heutigen Lehrbücher und Lehrpläne für das Fach Latein sind wesentlich motivierender als in früheren Zeiten und sprechen Mädchen wie Jungen gleichermaßen an. Geschlechtsspezifische Unterschiede sind nicht zu erkennen.
- Die Unterrichtssprache ist Deutsch; Ausspracheprobleme wie in den modernen Fremdsprachen gibt es nicht.